



**„Ich bin wertvoll,
aber nicht zu
verkaufen!“**

Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz – unabhängig von
Hautfarbe, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft,
Alter, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität,
materieller Situation, Behinderung, Beeinträchtigung,
Pflegebedürftigkeit oder Krankheit. Nur wer seine Rechte
kennt, kann auch für sie kämpfen. Wir stehen an Eurer Seite.

www.mensch-du-hast-recht.de

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.

**MENSCH,
DU HAST
RECHT!**

 **DER PARITÄTISCHE**

Jahresbericht 2017 / 2018

Vorwort	3
 Die Kreisgruppe auf einen Blick	
Die Kreisgruppe in Zahlen	4
Mitgliederspektrum	4
Dienstleistungen für Mitglieder	5
Fachberatung vor Ort für Kindertageseinrichtungen	5
Gremienarbeit	7
 Regionale Kooperationen und Projekte	
Inklusion in der Städteregion Aachen	9
Integration	10
Unterstützung der Mitgliedsorganisationen in der Arbeit mit Flüchtlingen	12
Die Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtspflege in der Städteregion	14
Die Stadtteilkonferenzen in Aachen	15
Pari-AG: Bezahlbarer Wohnraum in Aachen	16
Pari-AG: Städteregionale Angebote der Beratungsstellen	17
Erschließung von überregionalen Drittmitteln für Mitgliedsorganisationen	17
Öffentlichkeitsarbeit	
- Weltfest 2017	18
- Reihe: Zukunft einer Frauengerechte Gesundheitsversorgung	19
- Beispiele aus der Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen	21
 Unsere Mitgliedsorganisationen	24
- nach Arbeitsbereichen	
 Ganzheitliche Verbandsleistungen durch verbundene Unternehmen	29
 Die Geschäftsstelle	
Vorstand	31
Team und Kontaktdaten	31
 Kampagne: Mensch, Du hast Recht!	32

Vorwort

Der Paritätische berichtet auch in diesem Jahr über ein breites Spektrum gesellschaftspolitischer Arbeitsfelder, die seine Mitgliedsorganisationen aufgreifen, bewegen und weiterentwickeln. Hier in der Städteregion Aachen steuern Vorstand und Geschäftsführung aktuelle Entscheidungen. Hinzugezogen werden aber auch 72 Fachreferenten und –referentinnen, Dienstleistungen für Fragen der Betriebswirtschaft oder Organisationsentwicklung und ein breites Angebot für Fort- und Weiterbildung. Die Drittmittelakquise wird dabei immer wichtiger für die Sicherung der Vereine und ihrer Einrichtungen. Allein im letzten Jahr flossen mehr als 1 Million Euro in die Verbesserung sozialer Infrastruktur in der Städteregion Aachen.

So ist der Paritätische als Motor innerhalb der Netzwerke ein verlässlicher Partner, der mit 1760 freiwillig Beschäftigten und 3663 hauptamtlich Mitarbeitenden soziale Arbeit als ein wichtiges Arbeitsfeld mit Ausstrahlung und Wirtschaftskraft ausbaut. Die Zusammenarbeit mit den anderen Wohlfahrtsverbänden verhindert Doppelstrukturen und schafft Angebote, die die gesetzlich verbürgte Wahlfreiheit sichern, gleichzeitig durch Synergieeffekte eine bessere Vernetzung, günstigere Kostenstrukturen und Einsparungen bei den Sozialausgaben ermöglichen.

Die Kampagne „Mensch, du hast Recht!“ unseres Gesamtverbandes verweist auf die Errungenschaften, die wir hier in Deutschland mit den Menschenrechten auch im Grundgesetz verankert haben, u.a. das Recht auf Bildung, Teilhabe, Wohnen, die Unantastbarkeit der Menschenwürde. Am Schluss dieser Ausgabe lesen sie die Menschenrechte in leichter Sprache – für alle leichter.

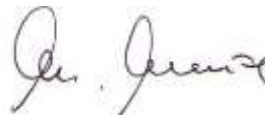
Besonders stolz sind wir auf die Beispiele aus den Mitgliedsorganisationen. Sie spiegeln Initiative, Witz, Engagement und Begeisterung wider – Elemente, die immer wichtiger werden, wenn aus Unterstützung und Subsidiarität Controlling und Bürokratie werden.

Dafür ein großer Dank an die Vorstände und das Personal im Hintergrund, die oft genug von keinem gesehen werden.

Dank auch an Kooperationspartner in Politik und Verwaltung, die die Netzwerkarbeit unterstützen und Partizipationsstrukturen wertschätzen als Teil der Bürgernähe und der Augenhöhe im Zusammenleben.



Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
Vorsitzende



Merete Menze
Geschäftsführerin

Die Kreisgruppe auf einen Blick

Die Kreisgruppe in Zahlen

Der Verband versteht sich als Solidargemeinschaft unterschiedlicher und eigenständiger Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, die das breite Spektrum sozialer Arbeit repräsentieren.

Humanität, Gerechtigkeit und Solidarität sind für uns unverzichtbare Grundlagen.

Der Kreisgruppe Städteregion Aachen sind 116 Mitgliedsorganisationen angeschlossen (Zum Vergleich werden im folgenden Text die Zahlen des Landesverbandes danebengestellt). Gemeinsam bieten sie Beratungen und Dienstleistungen für die BürgerInnen der Städteregion Aachen an:

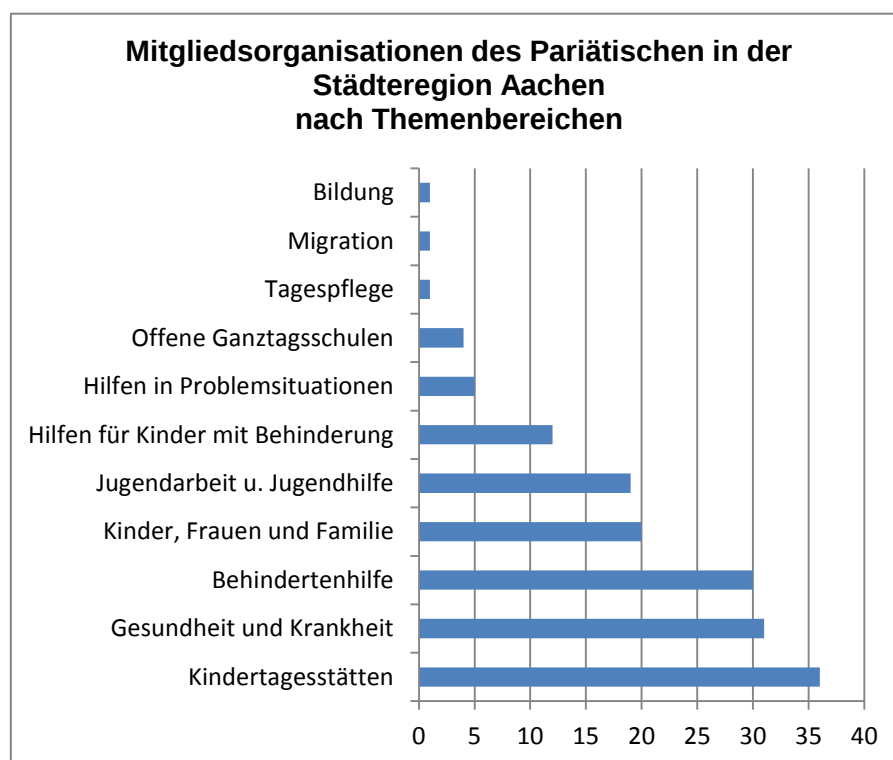
94 Einrichtungen (NRW: 3117)
1760 freiwillig Beschäftigte (NRW: 52.668)
3663 hauptamtlich Beschäftigte (NRW: 145.667)

Das Team der Kreisgruppe und der Vorstand repräsentieren den Paritätischen regional und sind Ansprechpartner für die Mitgliedsorganisationen.

2017 wurde für 17 Mitgliedsorganisationen eine Summe von 1.122,192.40 € an Drittmitteln akquiriert.

Mitgliederspektrum

Aktuell haben wir 116 Mitgliedsorganisationen (und Untergliederungen). Sie fächern sich in folgende Arbeitsbereiche auf:



Dienstleistungen für Mitglieder

Die Mitgliedschaft beim Paritätischen umfasst eine Fülle von Dienstleistungen zu organisatorischen, fachlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Der Landesverband hat neben den Geschäftsführern der Kreisgruppen ein breites Spektrum an FachreferentInnen für alle Arbeitsbereiche in der Mitgliedschaft. Jeder Verein erhält bei Bedarf eine Beratung zu

- Konzeptfragen
- Personalentwicklung
- Haushaltsplanung, Budgetierung
- Projektkalkulation
- Begleitung und Unterstützung bei Verhandlungen mit Leistungsträgern unter Berücksichtigung von politisch-rechtlichen, soziokulturellen und ökonomischen Gesichtspunkten
- Akquisition von Projektgeldern
- Beratung von Stiftungsanträgen
- Vereinsführung
- Fachlicher Weiterentwicklung
- Qualitätsmanagement
- usw.

Eine ausführliche Darstellung aller Angebote finden Sie unter Ganzheitliche Verbandsleistungen.

Fachberatung vor Ort für Kindertageseinrichtungen

Die Fachberatung Tagesangebote für Kinder verfolgt die Aufgabe, unsere Mitgliedsorganisationen bei den sich in den Einrichtungen stellenden Fragen zu beraten und sie in ihren Außenkontakten zu begleiten.

Diese konkrete Begleitung einzelner Kindertagesstätten bei auftretenden Problemen oder hinsichtlich struktureller Veränderungen und Weiterentwicklungen in den Kitas bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich und macht zugleich den Reiz dieser Beratungstätigkeit aus.

Die Fachberatung bietet mit der Regionalkonferenz und der Leiter*innenkonferenz regelmäßige Foren an, die zum einen kollegialen Austausch ermöglichen und zum anderen aktuelle Informationen vermitteln. Hierzu gehören Diskussionen sowohl zu pädagogischen Themen wie auch zu strukturellen und organisatorischen Fragestellungen.

Über die Teilhabe an lokalen und regionalen Gremien (AG 78 Tageseinrichtungen für Kinder, fachliche Arbeitsgruppen, Fachberater*innentreffen der Städteregion, ElPri) bietet sich der Fachreferentin die Möglichkeit, die fachlichen Positionen, die wir im Paritätischen erarbeiten, und die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten.

Im Juli 2017 wechselte Katrin Ackermann zur Kreisgruppe Köln und Karin Schmitt-Promny kehrte als Fachreferentin für Tageseinrichtungen für Kinder zurück an ihr Tätigkeitsfeld für Stadt und Städteregion Aachen.

Das Jahr 2017 brachte für die existierenden Kindertagesstätten nach dem Regierungswechsel in Düsseldorf eine Einmal-Finanzierung bezogen auf zwei Jahre je nach Gruppenform und Buchungsdauer von 515,97 EUR – 1.830,55 EUR.

Das Problem der kontinuierlich steigenden Kosten der Kitas (z.B. Personal- und Energiekosten) wurde trotz dieser finanziellen Verbesserung für eine Vielzahl von Kitas noch nicht gelöst.

Und trotz dieser Unterstützung bleibt die Forderung nach einer grundlegenden Revision des KiBiz. Um die gesellschaftlich so wichtige pädagogische Arbeit langfristig sicher zu stellen bzw. Qualität zu verbessern, braucht es mehr als eine Erhöhung der vorhandenen Pauschalen. Notwendig sind Veränderungen der gesetzlichen Bestimmungen für Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen.

Diese Forderung wird vom Paritätischen sowohl zentral auf Landesebene wie auch in der regionalen Arbeit aktiv und intensiv vertreten.

Auch in diesem Jahr war die Diskussion über Kindertagesstätten geprägt vom weiteren Ausbau der Kita-Plätze, von denen die Einrichtungen unter dem Dach des Paritätischen nur wenig tangiert waren.

Mehr und mehr problematisch wirkt sich der Fachkräftemangel bei ErzieherInnen und weiteren pädagogischen Fachkräften aus. Es ist deutlich schwieriger geworden, freiwerdende Stellen zu besetzen. Kommunen wie auch die Freien Träger bemühen sich, Lösungen zu finden: unbefristete Verträge, mehr BerufspraktikantInnen, die auch übernommen werden, mehr Ausbildungsplätze in den Berufskollegs, alternative Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Forderung der Sicherung des Fachkräftebedarfs in den Kindertagesstätten wird auch im politischen Diskurs eingebracht, sowohl im Rahmen der Fachpolitik wie auch in politischen Gremien (so auch mit einem Schreiben der 10 Bürgermeister der Städteregion Aachen an die zuständigen Landes-Ministerien)

Auch im Jahr 2017 lag ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit auf den Veränderungen in der Betreuung von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten mit dem Ziel der Inklusion. Einige unserer Träger haben unter großen Anstrengungen konzeptionelle und organisatorische Veränderungen vorgenommen, sie gehen auf vielfältige Weise neue Wege zur Inklusion.

Die Auseinandersetzung der Freien Träger mit der Stadt Aachen im Hinblick auf die Weiterbeschäftigung festangestellter Therapeuten in den kommunalen Kindertagesstätten führte zu einem gemeinsamen Projekt der Stadt und der Freien Träger zur Entwicklung einer inklusiven Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in den Kindertagesstätten, das diesen Prozess in den nächsten Jahren begleiten und steuern soll. Dabei soll die ausreichende therapeutische Versorgung der Kinder gewährleistet bleiben ebenso wie konzeptionelle Veränderungen von einem Blick auf die Defizite von Kindern hin zu einer ressourcen-orientierten Wahrnehmung und pädagogischen Arbeit verfolgt werden.

Gremienarbeit in der Städteregion Aachen

<u>Kommune / Gremium</u>	<u>VertreterIn</u>
Aachen	
AG Behindertenhilfe	Merete Menze
Aachener Friedenspreis	Merete Menze
Kinder- und Jugendausschuss	Andrea Weyer, Dt. Kinderschutzbund / Andrea Haase, KG-Vorstand
AG § 78 SGB VIII	Karin Schmitt-Promny
U-AG Inklusion	Karin Schmitt-Promny
U-AG Förderung der Erziehung in der Familie	Birgitt Seyfarth (VAMV), / Merete Menze
Alsdorf	
Behindertenbeirat	Markus Renner, Förderverein Eschweiler / Merete Menze
Eschweiler	
Jugendhilfeausschuss	Mariethres Kaleß, Dt. Kinderschutzbund / Lydia Schäfer-Fuhrmann, Dt. Kinderschutzbund
Sozial- und Seniorenausschuss	Mariethres Kaleß / Anneliese Kreft Dt. Kinderschutzbund
Behindertenbeirat	Sascha Friebe, FV Rehab. Psych. Kranker
Schulausschuss	Mariethres Kaleß, Dt. Kinderschutzbund Prof. Dr. Michael Müller-Vorbrüggen, DKSB
Herzogenrath	
Frauenbündnis	Christine Aufermann-Veith, FKZ
Jugendhilfeausschuss	Daniel Reinartz Dt. Kinderschutzbund Würselen-Alsdorf- Herzogenrath
Stolberg	
Ausschuss für Soziales und Generationengerechtigkeit	Michael Kark, VdK
Würselen	
Jugendhilfeausschuss	Ingrid von Morandell / Dr. Georg Kamp (stellvertr.) Dt. Kinderschutzbund Würselen-Alsdorf- Herzogenrath Pelin Yigit (AG § 78) Ulla Wessels (stellv.)
StädteRegion Aachen	
AG der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege	Merete Menze
Beirat Jobcenter	Merete Menze (i.A. AG-W)
Bündnis gegen Rechts	Merete Menze

<u>Kommune / Gremium</u>	<u>VertreterIn</u>
--------------------------	--------------------

„Armut i. d. Städteregion Aachen“	Merete Menze
Frauenforum	Merete Menze
Gesundheitskonferenz	Merete Menze (i.A. SHG) / Barbara Krüger, Lebenshilfe
Integrationsbeirat	Merete Menze
Inklusionsbeirat	Merete Menze /Anne Elsen, HGZ Barbara Krüger, Lebenshilfe Caline Strack, VdK Christa Rößler, Gem. leben M. Sachse-Schüler, Pro Retina Daniela Jahn, VKM Bernd Neuefeind, Verein z. Fördg. Sehbehinderter
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft	
-AG Kinder und Jugend	Merete Menze
Seniorenbeirat	Bernhardine Lücke, VdK
Sozialausschuss	Bernhard Verholen (AG Wohlfahrtsverbände)
Widerspruchsausschuss	Birgitt Seyfarth, VAMV / Merete Menze
Qualitätszirkel der FachberaterInnen	Karin Schmitt-Promny
Fachberaterinnentreffen SR-Aachen	Karin Schmitt-Promny
EIPri Konferenz	Karin Schmitt-Promny
EIPri Steuerungsgruppe	Karin Schmitt-Promny
KuBis Konferenz	Karin Schmitt-Promny
AK Freie Träger TfK	Karin Schmitt-Promny

Regionale Kooperationen und Projekte

Inklusion in der Städteregion Aachen

In der Städteregion arbeiten unter dem Dach des Paritätischen 30 Einrichtungen der Behindertenhilfe, 13 integrative Angebote für Familien und 1 Tagespflegeeinrichtung.

Alle Organisationen werden von einem eigenen Fachbereich informiert, beraten und zu eigenen Fachkonferenzen eingeladen. Aktuelle Hinweise auf neue fachliche und rechtliche Entwicklungen können im internen Extranet (= digitale Fachbibliothek und Nachschlageplattform) nachgelesen werden. Hier in der Städteregion sind vor allem der Inklusionsbeirat und für die Stadt Aachen die AG *Leben ist Vielfalt* (früher AG Behindertenhilfe) die Orte der Diskussion und Positionierung wichtiger Entwicklungen vor Ort.

Inklusionsbeirat der Städteregion Aachen

Als Mitglieder des Inklusionsbeirates haben wir die Evaluation des Inklusionsplanes begleitet und in zusätzlichen Sitzungen einzelne Fragestellungen beraten:

Aktion I-69, 43	Gründung der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung“ und Durchführung von Dialogveranstaltungen
Aktion I-49	Dialogveranstaltung zum Thema Sensibilisierung der Akteure im Pflege- und Gesundheitswesen für die Belange der Menschen mit Behinderungen“
Aktion II-23	Inklusive Raumgestaltung an den Berufskollegs der Städteregion Aachen
Aktion II-57	Erfassung der Barrierefreiheit in den Verwaltungsgebäuden der Städteregion Aachen

Alle Sitzungen des Inklusionsbeirates wurden in zusätzlichen Konferenzen der Vertreter der Verbände und Einrichtungen gemeinsam vorbereitet. Dadurch konnte zu jedem Punkt die Sichtweise aller gewählten Vertreter eingeholt und in die Sitzung des Beirates eingebracht werden.

AG Leben ist Vielfalt

Merete Menze ist als Mitglied des Lenkungsausschusses der AG „Leben ist Vielfalt“ an der Vor- und Nachbereitung des Plenums (4x jährlich) beteiligt. Zum Aufgabenprofil des Lenkungsausschusses gehören die Vorbereitung der Tagesordnung, die Leitung der Sitzung, die Abstimmung mit der Geschäftsführung und die Priorisierung der Themen.

Neben den Berichten aus den Arbeitsgruppen werden auch aktuelle Einzelthemen besprochen oder Verhandlungen (mit dem OB, Politik und Verwaltung) vorbereitet.

- Kommission barrierefreies Bauen
 - Bericht von der Konferenz Alter und Pflege
 - LAG Behindertenhilfe
 - AK Kinder und Jugendliche
 - Fest der Begegnung: Inklusive Sportangebote
1. Mai, 11 – 17 Uhr, Am Tivoli Aachen

Themen waren darüber hinaus im letzten Jahr:

- Kinder von psychisch kranken Menschen
- Vorstellung der Behindertenbeauftragten der Stadt Aachen und ihrer Aufgaben
- Die Diskussion des BTHG
- Die Vorbereitung einer Fachveranstaltung zum Pflegestärkungsgesetz

- Ausstellung der RWTH: „*Das ist doch behindert?! Kunst in Schrift und Bild. Und Kunst als Politikum*“
Ausstellung in unserer Mitgliedsorganisation Frauenkommunikationszentrum Herzogenrath
- Inklusive Sportangebote
- Fortsetzung der Gespräche zur Implementierung des Themas „Inklusion“ mit dem OB der Stadt Aachen auch 2018

Dadurch wurden die Ziele:

- **Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen**
- **Im Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum**
- **Partizipation von Menschen aller Behinderungsarten**
- **Inklusive Angebote in den Kindertagesstätten, Schulen und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche unterstützen**

gestärkt und weiter vertieft.

In der Vorbereitung der Veranstaltung zum Pflegestärkungsgesetz haben wir nach vielen gesetzlichen Anpassungen entschieden, die daraus resultierenden Auswirkungen der nun geltenden Bestimmungen auf die Pflegesituation 2018 darzustellen. Dazu soll eine Referentin des VdK eingeladen werden.

Die Akzeptanz von behinderten Menschen muss noch gemeinsam ausgebaut werden – getreu dem Wahlspruch der Lebenshilfe: es ist normal, verschieden zu sein.

Integration

Integration in der Arbeit der Kreisgruppe

Integration ist in allen Mitgliedsorganisationen eine Selbstverständlichkeit – denn alle Menschen haben das Bedürfnis, hier in der Gesellschaft zusammen zu leben, zu arbeiten und zu feiern, wenn es möglich ist.

So treffen in den Kitas und Betreuungsangeboten unsere Vereine an den Grundschulen, bei den Kinderschützern und den Jugendzentren, in den Beratungsstellen und den Einrichtungen der Behindertenhilfe viele Nationalitäten aufeinander, die schon lange den Alltag miteinander meistern.

Der Paritätische NRW hat mit einem breiten Fortbildungsangebot Grundlage für die fachliche Auseinandersetzung mit den Facetten interkultureller Öffnung geschaffen. Merete Menze nimmt an den Fachkonferenzen der AG Interkulturelle Öffnung des Landesverbandes teil. 2017 haben wir zwei Mitgliedsorganisationen aufgenommen, die sich schon lange in Aachen um das Thema Integration bemühen:

Akademischer Verein zu Euregio e.V.

„Der Akademische Verein zu Euregio e.V. wurde 1995 als gemeinnützige Einrichtung durch eine Initiative von Studenten und Absolventen der RWTH und der Fachhochschule Aachen ins Leben gerufen. Ziel des Vereins ist es, ergänzend zur Schule, Schülern und Eltern bei der Lösung schulischer und gesellschaftlicher Probleme, eine konstruktive und nachhaltige Hilfe zu leisten. Gleichzeitig ist der Verein Träger von Integrationskursen nach dem neuesten Zuwanderungsgesetz und leistet einen Beitrag zur Integration von ausländischen Mitbürgern in unsere Gesellschaft.“ (siehe auch ausführliche Informationen auf der website des Vereins).

Türöffner e.V.:

„Türöffner e.V.“ möchte gerechte Chancen für alle Kinder und Familien möglich machen. Mit Hand und Herz und Verstand arbeiten wir dafür, dass es allen gut geht. Unsere Schlüssel für eine gute Zukunft sind die Stärkung von Familien durch Bildung, Beratung und Begegnung! Helfen auch Sie mit, dass sich viele Türen öffnen – für Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien! (siehe auch ausführliche Informationen auf der website des Vereins).

Türöffner unterhält seit November 2017 eine Integrationsagentur in Würselen und hat in diesem Jahr bereits mehrere Projekte angestoßen:

Das ganze Theater um die Integration!“ – so ist der Titel unseres Theaterprojektes für junge geflüchtete Frauen von 18 bis 26 Jahren im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ und unter Förderung des Paritätischen Bildungswerks/Frauen ID. Als Bündnis für Kultur haben sich dazu der Türöffner e.V., der Förderkreis Asyl Würselen e.V. und die Gleichstellungsstelle der Stadt Würselen zusammengeschlossen.

Die „Traumtänzer“ – das sind der Musiker Sasan Azodi und die Band „Babylon Tamam“ sowie die Tänzer von „Lawless Crew“.

Sie bieten jeden Montag und nach Absprache am Wochenende Raum für Musik, Tanz, Kontakt und Begegnung. Junge geflüchtete Erwachsene und Jugendliche kommen mit in Würselen heimischen Menschen zusammen und haben die Möglichkeit, sich mit Gesang, Trommeln, Instrumenten zu befassen – manche bringen Kenntnisse mit, für andere ist es Neuland. Wieder andere reizt der Tanz, den sie unter Anleitung der Tänzer erlernen können.

Das Integrationskonzept der

-ie .-

Das Integrationskonzept der Städteregion Aachen

Das Integrationskonzept der Städteregion formuliert allgemeine Ziele für die Region, die die Haltung verdeutlichen und an denen sich die Kommunen und Bürger orientieren sollen. „Miteinander in der StädteRegion Aachen – gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ ist die bewährte Leitlinie für die Haltung, die den Vorschlägen in den Handlungsfeldern

- Sprache / Bildung
- Arbeit / Weiterbildung
- Wohnen / Soziales
- Gesundheit / Sport
- Ehrenamt
- Sicherheit
- Kultur / Religion

zugrunde liegt.

Der Beteiligungsprozess war auf die gesamte Städteregion örtlich und inhaltlich verteilt, viele Mitgliedsorganisationen haben sich beteiligt.

Zitat aus dem Integrationskonzept der Städteregion Aachen kennzeichnen:

Zu allen sieben Handlungsfeldern hat im Zeitraum zwischen Januar und März 2017 jeweils eine Arbeitsplattform stattgefunden, in der gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ziele diskutiert und Impulse gesetzt wurden. Bei der Vorbereitung wurde Wert darauf gelegt, dass die Veranstaltungen auf dem Gebiet der StädteRegion verteilt wurden (Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Stolberg, Herzogenrath, Monschau). Darüber hinaus wurden unterschiedliche Veranstaltungsräume - wie evangelische, katholische und muslimische Gemeindezentren, Verwaltungsgebäude und Bürgerzentren – gewählt. Zu jeder Arbeitsplattform wurden Fachpersonen für einen Impulsvortrag eingeladen. Bei der Auswahl der referierenden Personen wurde den Grundlagen des Diversity Mainstreaming Rechnung getragen (Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund). Das Titelbild und die Rückseite dieser Broschüre entstand als graphic recording im Rahmen der Arbeitsplattform "Wohnen / Soziales".

Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen in der Arbeit mit Flüchtlingen

Zu Beginn des Jahres 2017 wurden alle Mitgliedorganisationen mit einem Fragebogen angeschrieben, um zu erfahren, wer in seiner Arbeit Unterstützung in der Beratung von Menschen mit Fluchterfahrung benötigt. Dabei ging es nicht um die Integrationsagenturen und Fachberatungsstellen, sondern besonders um diejenigen, die durch die hohe Zahl von Menschen mit Fluchterfahrung auch in ihren eigenen Vereinszwecken und Aufgabenstellungen neue Zielgruppen erreichten und Arbeitsweisen anpassen mussten.

Auch der Fachbereich Flüchtlingshilfe im Landesverband hat als Reaktion auf den erhöhten Zuzug von geflüchteten Menschen und den damit verbundenen Bedarf an Koordination im Zeitraum von 2015 bis 2017 die [Koordinierungsstelle "Flüchtlinge"](#) unter Leitung von Dr. Rainer Kascha eingerichtet. Frau Julia Thierman, Bildungsreferentin für die Bereiche Flüchtlingshilfe und interkulturelle Bildung bei der Paritätischen Akademie, hat die Befragung und Evaluation unterstützt.

Die Befragung ergab ein hohes Interesse an

- Erfahrungsaustausch untereinander zur besseren Einordnung in die weitere Arbeit
- Übersicht zum Fort- und Weiterbildungsangebot in der Städteregion Aachen und die Paritätische Akademie
- Einer Auflistung der Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung von Stadt und Städteregion für die Beratungsarbeit.

Daraufhin fand am 14.9.17 ein erstes Treffen statt, bei dem auch die Stadtteilmanagerinnen Frau Marquardt und Frau Hackenbruch (beide zuständig für die Beratung zu Themen der Flüchtlingsarbeit in der Stadt Aachen) eingeladen waren. Sie berichteten über ihre Aufgabe, innerhalb der Stadt eine zentrale Datenbank aller Angebote zu erstellen.

Der Paritätische hat dazu eine Synopse über die Bildungsangebote in der Städteregion und der Paritätischen Akademie im ersten Halbjahr 2018 vorgelegt – erstellt vom Praktikanten Benjamin Rix, Student der Soziologie an der Uni Jena.

Für die Transparenz in der Zuständigkeit der Verwaltung arbeiten wir im Rahmen der AP Migration (die **Arbeitsplattform Migration** ist der Zusammenschluss aller Integrationsagenturen und Migrationsberatungsstellen der Verbände, hier arbeiten ca. 50 MitarbeiterInnen) mit den zuständigen Stellen der kommunalen Integrationszentren der Stadt Aachen und der Städteregion zusammen. Auch dort sind in den letzten Jahren neue Stellen geschaffen worden und weitreichende Änderungen innerhalb der Verwaltung vorgenommen worden.

Es wird die Aufgabe der kommenden Jahre sein, hier eine Übersicht für alle Akteure herzustellen. Teilweise liegt das auch im Aufgabenbereich der Stadtteilmanagerinnen (s.o.)

In den Netzwerken der Städteregion wurden alle Informationen eingespeist:

- Netzwerkarbeit im Bündnis für Flüchtlinge
Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement freier Träger:
hier werden Qualitätskriterien für die Arbeit von und mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbandsübergreifend veröffentlicht
- Arbeitsplattform Migration der AG Wohlfahrtspflege in die Stadtteilkonferenzen Aachen-Brand, Aachen-West
- in das Integrationskonzept der Stadt Aachen in die integrierte Sozialplanung der Städteregion Aachen (6-8 Termine)
- in die Veranstaltungen mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Städteregion Aachen. Febr. 2017: Gemeinsamer Fachtag zum Thema Demokratieverständnis für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) in aktuelle Fachkonferenzen
- und die Netzwerkarbeit in Eschweiler
- AG Interkulturelle Öffnung des Paritätischen NRW

Daraus entwickeln sich Angebote für die Begleitung und Ausbildung sowohl des pädagogischen Fachpersonals als auch aller freiwilligen Mitarbeiter.

- Die Reihe: Alltagsfragen in der Flüchtlingsarbeit, Eine AG der Arbeitsplattform Migration entwickelte aus ersten Seminaren zum Thema „Kommunikation zwischen Ehrenamt und Menschen mit Fluchterfahrungen“ ein Plakat zu Augenhöhe und Respekt in der direkten Begegnung. (Plakatveröffentlichung Febr. 2017).
- Die Paritätische Akademie stellt ein breites Angebot an Fortbildungen und Inhouse-Angeboten zur Verfügung.
- Der Fachbereich Migration lädt ein zu Facharbeitskreisen zu aktuellen Entwicklungen und Fördermöglichkeiten und berät die weitere Arbeit der Migrationsberatungsstellen und der Integrationsagenturen in der Städteregion Aachen.
- Die Fachreferentinnen Katrin Ackermann und Karin Schmitt-Promny beraten unsere 30 Kitas in der Städteregion zu Fragen kultursensibler Arbeitsansätze.

- Der Arbeitskreis „Interkulturelle Öffnung“ des Paritätischen NRW bearbeitet die Öffnung aller Mitgliedsorganisationen und Fachbereiche für die interkulturelle Arbeit. (seit 2011) Er tagt 2x jährlich und M. Menze nimmt daran für die Ebene der Kreisgruppen teil.

Durch die langfristige gegenseitige Verschränkung der Arbeitsebenen entsteht ein sich ergänzendes modulares System für die Weiterentwicklung der Migrationsarbeit in der Städteregion Aachen. Im Bündnis für Flüchtlinge sind diese Module zusammengefasst und in einer Abschlussveranstaltung gebündelt worden. Damit fließen die Ergebnisse wieder in die Regelstrukturen zurück.

Durch mehrere Veranstaltungen mit „amnesty international“ und die Kooperation mit der Plattform „Unser AC.de“ haben wir eine breite Öffentlichkeit zu den aktuellen Themen hergestellt.

Im weiteren Verlauf der Beratung wird der Schwerpunkt in der Flüchtlingsarbeit in den Fragen der Verstetigung der Lebensbedingungen und der unterstützenden Arbeit liegen. Das wird sich niederschlagen in den Stadteilkonferenzen und den Sozialkonferenzen in der Städteregion und der Stadt Aachen.

Unsere Zielsetzung war es, die vorhandenen Regelangebote der verschiedenen Mitgliedsorganisationen zu beraten, welche Ressourcen sie zur Begleitung ratsuchender Flüchtlinge benötigen, bzw. auf die Notwendigkeit von spezifischen Ergänzungen hinzuweisen. Damit soll eine Integration der Flüchtlinge erleichtert werden. Gleichzeitig soll eine niedrigschwellige Nutzung der digitalen regionalen Informationsplattform „UnserAC.de“ durch refugees selbst sichergestellt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege in der Städteregion Aachen

Im Januar 2018 hat der Vorsitz turnusgemäß gewechselt. Sprecher ist jetzt Bernhard Verholen, geschäftsführender Vorstand der Caritas im Bistum Aachen, die Stellvertreterin ist Silke Arens, Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Aachen-Land e.V.

In einer Trägerversammlung zu Beginn des Jahres 2018 bewerteten die Träger die Herausforderungen für die kommenden Jahre vor allen Dingen in den Arbeitsfeldern:

- Altersarmut
- Bezahlbarer Wohnraum
- Fachkräftemangel
- Sozialstaat und Wohlfahrtspflege

Diese Themen finden sich auch in der Sozialplattform der Stadt Aachen und der Sozialentwicklungskonferenz der Städteregion wieder:

Sozialkonferenz in der Stadt Aachen:

1. Facetten von Armut in Aachen
2. Bildung, Qualifizierung und Teilhabe
3. Wohnen und Wohnumfeld
4. Demographischer Wandel: älter, bunter und weniger?!

Insgesamt werden 11 workshops zu diesen Themenfeldern vorbereitet, die von je 2 Moderatoren begleitet werden. Zusätzlich sollen externe Experten Impulsvorträge beisteuern. Die Sozialkonferenz soll am 7. September stattfinden.

Sozialbericht der StädteRegion Aachen:

Der Bericht stellt überwiegend Zahlenmaterial in quantitativer Hinsicht dar:

- soziodemographische Basisdaten: Bevölkerungszusammensetzung und Nationalitätenherkunft
- Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten: Altersarmut und Entwicklungsformen der Arbeitslosigkeit
- Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien: Familienkonstellationen, Gesundheit, Bildung & Erziehung, Kinder- und Jugendhilfe

Die vorhandene Angebotsstruktur wird nicht gegenübergestellt. Es sollen jedoch anhand der durch diese Zahlen definierten Bedarfe Aufträge für die Arbeit der Wohlfahrtsverbände formuliert werden.

Nächste Prozesse werden die Zieldefinition und die damit verbundene Hinterlegung von Maßnahmeschritten sein.

Stadtteilkonferenzen in Aachen

„Die Stadtteilkonferenzen in Aachen sind ein Zusammenschluss aller in einem Sozialraum auf dem Gebiet der sozialen Arbeit tätigen professionellen und ehrenamtlichen Personen. Sie umfassen damit sowohl Mitarbeit von Einrichtungen als auch im Viertel engagierte Einzelpersonen – unabhängig von ihrer Verbandszugehörigkeit und dem Institutionstyp, in dem sie tätig sind (Einrichtungen der Jugendarbeit, Schulen, Besuchsdienste, Seniorenvertreter, Begegnungsstätten, hauswirtschaftliche Dienst, pflegerische Einrichtungen etc.). Im Sinne eines basisorientierten, partizipativen Ansatzes werden sie als die Hauptakteure angesehen, die besser als jeder Externe (auch als die Planer der Verwaltung) die Ressourcen und Probleme vor Ort kennen und Bedarfe formulieren können“. (Stadt Aachen)

Die Kreisgruppe des Paritätischen ist Gründungsmitglied von 2 Stadtteilkonferenzen:

Aachen-Brander Feld und Aachen-Westparkviertel.

Im Brander Feld geht es um die Stärkung der Infrastruktur und der Beteiligung. Die Stadtteilkonferenz trifft sich in unsere MO **Jugend und Begegnung im Brander Feld** und diskutiert die Integration alter und neuer Brander Nachbarn, die Neuordnung des Verkehrs oder auch die Einrichtung einer Rad-Vorrang-Route für die Pendler ins Aachener Zentrum. Nach dem ersten Quartiersprojekt einer Paritätischen Mitgliedsorganisation „Brand für Alle“ (VdK) in Aachen entstand das Brander Seniorentelefon als ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe. Es wird jetzt beim Brander Bürgerverein weiter fortgeführt. Die Stadtteilkonferenz hat sich im letzten Jahr verstärkt mit der Verkehrsanbindung des neuen Einkaufszentrums / Aldi / Edekamarkt) am Vennbahnweg beschäftigt – vor allen Dingen wegen der Gefährdung der Schulwege und der Wohnverdichtung im Neubaugebiet. Darüber hinaus wurde beschlossen, die Stadtteilkonferenz auf alle Brander Ortsteile auszuweiten.

Die Stadtteilkonferenz Westparkviertel entstand aus dem Projekt „Wir gemeinsam in der Städtereion“, das die Inklusion an 5 Standorten weiterentwickeln sollte. Auch hier waren paritätische Träger in der Verantwortung: **Lebenshilfe, Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte** (Aachen) und **das Paritätische Alten- und Behindertenwerk** in Herzogenrath. Die Projektarbeit des **Verbands Körper- und Mehrfachbehinderte** am Westpark war ein Vorläufer der heutigen Stadtteilkonferenz. Der Paritätische hat hier sein Verbandshaus und verbindet zu den Netzwerken der Flüchtlingshilfe.

Es wurde ein Förderverein gegründet, der den Westpark und seine Nutzung fördern und weiterentwickeln soll – besonders im Hinblick auf ein überdachtes Angebot für interessierte Gruppen. Um die Verbindung zwischen Stadtteilkonferenz und dem Verein sicher zu stellen, wurde ein Vertreter der Stadtteilkonferenz, Michael van Moll (Peerberater in der Inklusionsagentur des VKM), als Gast in den Vorstand des Fördervereins gewählt und entsandt. Als Tandempartnerin wurde Merete Menze bestätigt.

Pari-AG: Bezahlbarer Wohnraum in Aachen

Die Pari-AG, eine Arbeitsgruppe von Mitgliedsorganisationen, diskutiert neue gesellschaftliche Entwicklungen und deren Relevanz für das eigene Arbeitsfeld. Sie arbeitet seit mehr als 30 Jahren in den Bereichen der Unterstützung und existenziellen Hilfestellung benachteiligter Menschen (Gesundheitsberatung, sexuelle Gewalt, Gleichstellung behinderter Menschen, Schuldnerberatung usw.) Durch sie entstehen neue Kooperationen oder spontane politische Stellungnahmen. In den letzten Jahren ist der Mangel an bezahlbarem und angemessenem Wohnraum immer größer geworden.

Gerade sozial benachteiligte Menschen: Alleinerziehende mit Kindern, Familien in Trennung, psychisch Kranke, Menschen in der Resozialisierung oder Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, finden keine Wohnungen, die sie bezahlen können. 20% der Menschen in der Schuldnerberatung kommen in die Schuldnerberatung, weil sie ihre Miete nicht mehr bezahlen können.

Die Pari-AG hat den neuen Leiter des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration, Rolf Frankenberger und den Sozialplaner Marius Otto zu einem Gespräch über die Notstände aus der Beratungsarbeit eingeladen. Hier wurde ein großer Stau im öffentlichen sozialen Wohnungsbau bestätigt. Lange Jahre wurde hier nicht investiert und es gibt kaum noch Flächen im Stadtgebiet, die dafür genutzt werden können.



Vorne von links: Barbara Krüger, Anne Elsen, Merete Menze, Birgitt Seifahrt
Hinten von links: Rolf Frankenberger, Marius Otto

Pari-AG: Städteregionale Angebote der Beratungsstellen

Die Beratungsstellen bieten für alle Bürger der Städteregion Aachen Information und Beratung an. Sie lassen sich keinen Quartieren oder Lebensräumen zuordnen, gewähren Schutz, Unterstützung und Anonymität in schwierigen Lebenslagen. Hier wird im Rahmen der Pari-AG gerade ein Flyer erarbeitet, um die Arbeit vorzustellen.

- Aachener Laienhelfer Initiative e.V.
- ABK-Neustart
- AIDS-Hilfe Aachen e.V.
- Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Aachen e.V.
- Frauen helfen Frauen e.V.
- Öcher Frönnde e.V.
- Knutschfleck e.V.
- KOMO e.V.
- Lebenshilfe Aachen e.V.
- Pro Familia e.V.
- RückHalt e.V.
- Schuldnerberatung Aachen e.V.
- VAMV Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.
- Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

Erschließung von überregionalen Drittmitteln für Mitgliedsorganisationen des Paritätischen

Die Mitgliedsorganisationen erhalten kontinuierlich Informationen zu den Stiftungsinhalten – fristen, Vergabekriterien und Antragsverfahren Dazu wurden ausführliche Anschreiben der Abteilung Stiftungs- und Fördermittel verschickt sowie 2 ganztägige kostenfreie Tagesseminare angeboten.

Mitgliedsorganisationen haben auch die Möglichkeit, im Falle der eigenen Antragstellung die Unterstützung der Kreisgruppe und der zuständigen Fachberatung anzufragen. Hier geht es dann um die inhaltliche Klärung der Stiftungszwecke, Kriterien der Antragstellung, Bewilligungsrhythmen und die daraus resultierenden Fristen der Bearbeitung auch im Landes- und Bundesverband des Paritätischen.

Erst wenn alle vorbereitenden Fragen gelöst sind, kann die Antragstellung selbst erfolgen. Auch hier können noch Überarbeitungen notwendig werden. Dann wird die zuständige Fachberatung die weitere Projektentwicklung in enger Absprache mit den geldgebenden Stellen begleiten und sicherstellen. Neben der Stellungnahme des Paritätischen ist dann auch die Beratung zur sachgerechten Verwendung der Mittel und zum Finanzcontrolling von großer Bedeutung.

2017 wurden 17 Anträge von 10 Mitgliedsorganisationen genehmigt.

Für den Bereich Inklusion	920.314 €
Für den Bereich Migration	155.867 €
Für den Bereich Ehrenamtsunterstützung	46.011 €
Gesamtsumme 2017:	<u>1.122.192 €</u>

Im Falle einer Bewilligung wird die Projektabwicklung und das Finanzcontrolling eng begleitet.

Unsere Zielsetzung ist die Unterstützung unsere Mitgliedsorganisationen bei ihren sozialen Aufgaben. Dabei sichern die Fachreferenten die inhaltliche und strukturelle Eignung der Vereine.

Z.B. kann die Inklusionsagentur des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte (VKM) in der Vaalser Straße ihre Erfahrungen aus dem Projekt „Wir alle gemeinsam in der Städteregion Aachen“ (u.a. auch in Herzogenrath und Simmerath) nun dank der Fördergelder der Aktion Mensch für das Quartier am Westpark und die Entwicklung inklusiver Räume nutzen. 2018 werden erstmals auch Mitglieder aus dem Projekt Peerberatung in den Beirat der Stadtteilkonferenz Westparkviertel eingeladen.



Öffentlichkeitsarbeit

Wir waren im letzten Jahr mit einem Informationsstand auf dem Weltfest vertreten und haben – wie jedes Jahr - die Veranstaltung „Das Gesundheits-Café“ im Alten Rathaus in Würselen mitgestaltet.

Unsere neue website hat eine gute Resonanz bekommen und zeigt nun Aktuelles aus dem Landesverband und aus der Mitgliedschaft in der Städteregion Aachen.

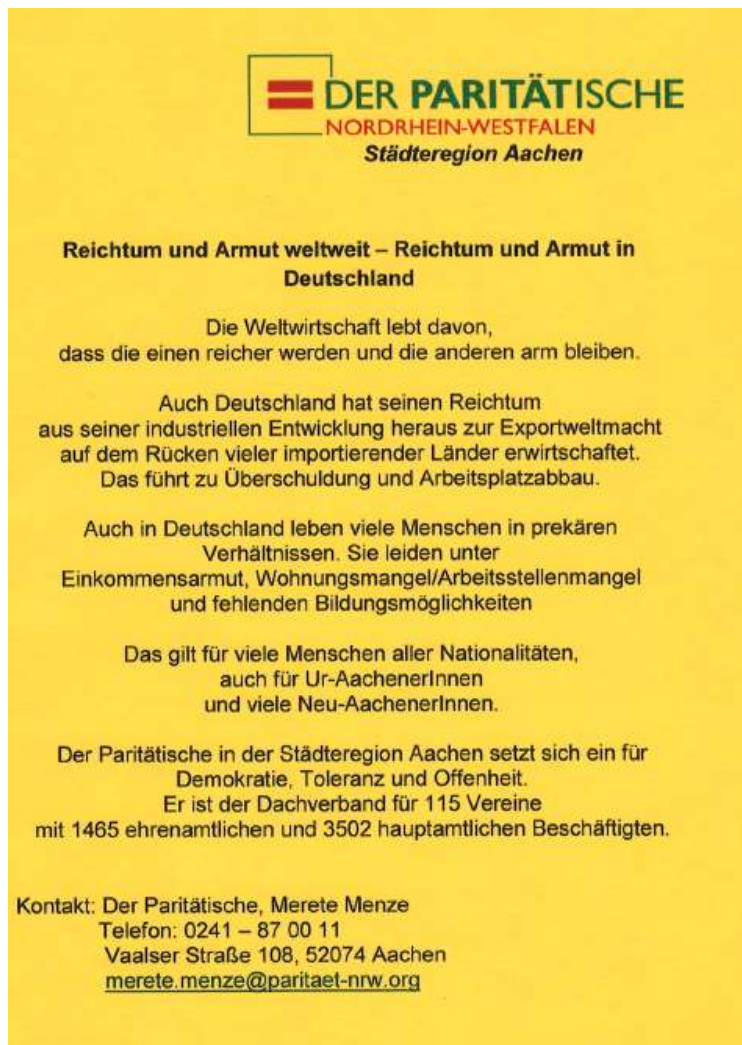
Einige Highlights sind unten zitiert.

- Weltfest, 25. Juni 2017 „Fair & nachhaltig – was ist es uns wert?“ Im Welthaus, An der Schanz , Aachen

Ausgerechnet während der Menschenkette gegen Tihange fand das diesjährige Weltfest statt – eigentlich doch auch genau richtig. Denn Tihange ist ein Teil der weltweiten Energiewirtschaft und die sehr viel mit dem Weltfrieden zu tun hat.

Auch dieses Mal war der Paritätische - seit 30 Jahren Mitglied im 1Welt-Forum - gut aufgestellt mit einem eigenen Stand dabei (Manuela Aye vom Vorstand und Merete Menze, Geschäftsführerin). Unser Banner „Vielfalt ohne Alternative“ war gut sichtbar

aufgehängt und ein Text machte den Zusammenhang von 1Welt-Arbeit und Armut hier bei uns deutlich:



 **DER PARITÄTISCHE**
NORDRHEIN-WESTFALEN
Städteregion Aachen

Reichtum und Armut weltweit – Reichtum und Armut in Deutschland

Die Weltwirtschaft lebt davon,
dass die einen reicher werden und die anderen arm bleiben.

Auch Deutschland hat seinen Reichtum
aus seiner industriellen Entwicklung heraus zur Exportweltmacht
auf dem Rücken vieler importierender Länder erwirtschaftet.
Das führt zu Überschuldung und Arbeitsplatzabbau.

Auch in Deutschland leben viele Menschen in prekären
Verhältnissen. Sie leiden unter
Einkommensarmut, Wohnungsmangel/Arbeitsstellenmangel
und fehlenden Bildungsmöglichkeiten

Das gilt für viele Menschen aller Nationalitäten,
auch für Ur-AachenerInnen
und viele Neu-AachenerInnen.

Der Paritätische in der Städteregion Aachen setzt sich ein für
Demokratie, Toleranz und Offenheit.
Er ist der Dachverband für 115 Vereine
mit 1465 ehrenamtlichen und 3502 hauptamtlichen Beschäftigten.

Kontakt: Der Paritätische, Merete Menze
Telefon: 0241 – 87 00 11
Vaalser Straße 108, 52074 Aachen
merete.menze@paritaet-nrw.org

Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung

Veranstaltungsreihe mit der VHS Nordkreis und der Gleichstellungsstelle der Stadt Würselen

Das Gesundheits-Café – Vier Lebensbereiche als Kompass zum gesunden Sein

Frauen sind oft mehrfach belastet: Sie stehen im Berufsleben, organisieren die Familie und sind immer häufiger in die Pflege eingebunden. Unter dieser Mehrfachbelastung leidet meist die eigene Gesundheit, weil keine Zeit mehr bleibt, für sich selber zu sorgen. Um die eigene Gesundheit langfristig zu erhalten ist es umso wichtiger, sorgsam mit den eigenen Ressourcen umzugehen und sich in bestimmten Lebensbereichen zu stärken. Ein Modell hat dafür vier Bereiche identifiziert: Bewegung und Ernährung, soziale Kontakte, Arbeit, Spiritualität und Sinnhaftigkeit.

Mit diesem Modell und wie Frauen die Bereiche positiv gestalten können, beschäftigt sich das Gesundheits-Café. Nach einem Impulsvortrag stehen an vier Tischen zu den einzelnen Bereichen Fachreferentinnen bereit, um mit der jeweiligen Tischrunde vertiefende Gespräche zu führen. In vier Runden haben alle Teilnehmerinnen die Möglichkeit, an allen

Tischen Platz zu nehmen und sich auszutauschen. Alle, die Stress empfinden, sich allgemein belastet fühlen und einen Austausch und Ideen bzw. Impulse für Lösungsansätze suchen, sind herzlich willkommen.



ZUKUNFT EINER
FRAUENGERECHTEN
GESUNDHEITSVERSORGUNG

Das Gesundheits-Café

Vier Lebensbereiche als Kompass zu mehr Ausgeglichenheit

Frauen sind oft mehrfach belastet: Sie stehen im Berufsleben, organisieren die Familie und sind immer häufiger in die Pflege eingebunden. Um die eigene Gesundheit langfristig zu erhalten ist es umso wichtiger, sorgsam mit den eigenen Ressourcen umzugehen und sich in bestimmten Lebensbereichen zu stärken. Alle, die Stress empfinden, sich allgemein belastet fühlen und einen Austausch und Ideen bzw. Impulse für Lösungsansätze suchen, sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Tee und Kuchen gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Mittwoch ■ 27. September 2017 ■ 17.00 – 19.00 Uhr
Get together 16.30 Uhr
Kulturzentrum Altes Rathaus | Saal | Kaiserstraße 36 | 52146 Würselen

Begrüßung
■ Silke Tamm-Kanj
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Würselen

Impulsvortrag
■ Marina Kuckertz
Systemischer Coach

Moderation der Gesprächsrunden im Café
Daniela Freiberger
Fachbereichsleitung Gesundheit, VHS Nordkreis
Marina Kuckertz
Systemischer Coach
Merete Menze
Geschäftsführerin, Der Paritätische NRW Städteregion Aachen
Silke Tamm-Kanj
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Würselen





Ausgewählte Beispiele aus der Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen

Alsdorfer Verein „Aber Hallo e.V.“ erhält für das Projekt „Die Wand im Kopf“ den Initiativenpreis 2017 des Paritätischen Jugendwerks

Köln, 20.12.2017. Das Team des Street-Art-Projekts „Die Wand im Kopf“ des Alsdorfer Vereins Aber Hallo e.V. ist mit dem Initiativenpreis 2017 ausgezeichnet worden. Am Mittwoch übergab das Paritätische Jugendwerk den Preis (500 Euro) im Handwerkerinnenhaus Köln. Zehn Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte gestalteten in dem Kreativprojekt ein Graffiti auf einem ehemaligen Stromverteilerhaus auf dem Vereinsgelände – und beschäftigten sich mit den wohl aktuellsten gesellschaftlichen Themen: Migration und Flucht.

Von Juni bis Oktober 2016 machten sich die Jugendlichen auf den Weg zu erkunden, was hinter den Begriffen Migration, Integration, Überfremdung, Obergrenze oder Asyl steckt. Worte, die heute in aller Munde sind und für viel Gesprächsstoff aber auch Streit in der Gesellschaft sorgen. Die Jugendlichen fertigten Fotografien und Zeichnungen an, besuchten die Ausstellung „Migration weltweit“. Und sie sprachen mit Zeitzeugen, wie Ahmad Nahas, der 2015 mit seiner Familie aus Aleppo floh. Wie Integration im Zusammenhang mit Arbeit gelingen konnte, erfuhren die Jungen und Mädchen von einem Alsdorfer Steiger. Für das meterhohe Graffiti erhielten die Jugendlichen professionelle Unterstützung vom Aachener Künstler Lazy 65. Viele Stunden übten sie das Sprühen mit der Dose und entwickelten dann Stück für Stück die Idee für das gemeinsame Wandbild.

„Sie haben ihren Ort erkundet, um sich auf die Suche nach den eigenen und den Wänden im Kopf ihrer Umwelt zu machen“, heißt es in der Jurybewertung des Initiativenpreises. „Das Projekt macht deutlich, wie reaktionsschnell, flexibel, zeitnah und passgenau Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind“, lobt der Vorsitzende des Paritätischen Jugendwerks, Dr. Volker Bandelow. „Kindern und Jugendlichen müssen Möglichkeiten gegeben werden, sich aktiv und reflektiert mit gesellschaftlich aktuellen und relevanten Themen auseinanderzusetzen. Der Verein Aber Hallo hat das mit dem Projekt ‚Die Wand im Kopf‘ hervorragend umgesetzt“, lobt Bandelow.

Der Bunte Kreis e.V. startet mit der 2. Ausgabe eines Kletterkurses (Kladopi) für die Geschwister schwerkranker oder behinderter Kinder. Das Kletterprojekt wird in Kooperation mit dem Deutschen Alpen Verein, Sektion Aachen, durchgeführt – nun auch um die Sportarten Beachvolleyball und Bouldern erweitert.

- Das Projekt Kladopi richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 11–16 Jahren.
- Es wird von einer erfahrenen Fachkraft vom BUNTEN KREIS sowie erfahrenen KlettertrainerInnen der Sektion Aachen des DAV begleitet.
- Die Begleiter des Projektes stehen als Gesprächspartner zur Verfügung und können im Bedarfsfall Hilfen vermitteln. Das Projekt ist kein Therapieangebot.
- Die Jugendlichen werden an den Klettersport und andere Sportarten herangeführt und lernen andere Betroffene in ähnlichen Lebenssituationen kennen.
- Spaß und Gemeinschaft stehen im Vordergrund.
- Der jeweilige Durchführungsort ist der Homepage zu entnehmen.
- Maximale Teilnehmerzahl: 8
- 6 Termine zu je 2 Stunden
- Einjährige Mitgliedschaft beim DAV i.H.v. 15 Euro Beitrag ist aus versicherungs-technischen Gründen Voraussetzung

Deutscher Kinderschutzbund Aachen e.V.:

Der Abenteuerspielplatz ist kein normaler Spielplatz, sondern einmalig! Wo sonst finden sich Piratenschiffe, Geheimwege, Hängematten, Hexenwälder, Klangbäume, Tipis oder Bauplätze an einem Ort? Wildwiesen, Urwälder oder ein Wildkräutergarten bieten Raum für Erlebnisse, Entdeckungen – und vor allem jede Menge Abenteuer.

Im Spielhaus gibt es eine Küche, einen Eltern-Kind-Raum, Toiletten, die auch für Rollstuhlfahrer geeignet sind und jede Menge Spielgerät. Für Geburtstagsfeiern steht unser Platz nach Absprache ebenfalls zur Verfügung. Ein Spielplatz ohne Grenzen auf 10.000 m² – 2018 ausgezeichnet mit dem Gütesiegel des Deutschen Kinderschutzbundes, dem "Blauen Elefanten!"



Hotel Liberty – ein Musicalprojekt von Jugendlichen und dem **JuB, Zentrum für Jugend und Begegnung im Brander Feld**

In den letzten Monaten wurde gemeinsam mit der Gesamtschule Brand, dem Theater Brand, dem Deutschen Roten Kreuz, der Musikschule Brand und dem Jugend- und Begegnungshaus „jub – das Netz“ ein Musicalprojekt durchgeführt. Das Stück wurde von Jugendlichen maßgeblich mitgestaltet, in dem sie persönliche Themen und Probleme des Jugendalters in die Geschichte des Stückes einfließen ließen.

Seit Anfang des Schuljahres engagieren sich Jugendliche aus Brand und Aachen in verschiedenen Workshops, die alle zum Gesamtergebnis des Musicals beitragen.

Das Stück, das den Namen „Hotel Liberty“ trägt, handelt von der Geschichte des neuen Zimmermädchens „Kim“ des fiktiven Hotels, welches das besagte Hotel, dessen Bewohner und deren Geschichten kennenlernt. Bei ihrer Arbeit lernt sie den alten Künstler Otto kennen, der nach vielen spannenden Erlebnissen in seinem langen Leben nun unter Einsamkeit leidet. Kim beschließt ihm zu helfen.

Aufführungstermine waren am:

Freitag, den 16.3.2018, 19.00 Uhr
Samstag, den 17.3.2018, 19.00 Uhr und
Sonntag, den 18.3.2018, 18.00 Uhr

Neue Beratungsstelle des Vereins **RückHalt e.V.** in Stolberg:

8. März 2018: Eröffnung der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt - RückHalt e.V. in der Rathausstraße 57 in Stolberg

„Die inzwischen seit 37 Jahren existierende Beratung für Frauen und Mädchen, die von sexueller Gewalt betroffen sind oder waren, hatte bisher ihren Hauptsitz in Aachen. Dort wurden alle Frauen, Mädchen, ihre Angehörigen oder Fachkräfte aus der gesamten Städte-region Aachen beraten.

Nun hat der gemeinnützige Trägerverein in der Rathausstraße 57 in Stolberg eine zweite vollwertige Beratungsstelle eingerichtet. Die Angebote werden bezuschusst vom Land NRW und der StädteRegion Aachen. Außerdem beschafft der Verein zur Finanzierung aller Kosten jährlich einen Eigenanteil aus Spenden und Projektmitteln.

Das RückHalt-Team besteht aus fünf Mitarbeiterinnen, die alle jeweils für die Stolberger und für die Aachener Beratungsstelle arbeiten. Für jeden Standort stehen 1,5 Stellen zur Verfügung.

Besonders großen Wert legt das Team auf fachliche Netzwerke und Kooperationen mit den unterschiedlichsten Berufsgruppen, Institutionen und Behörden.

Neue Kontakte zu knüpfen und vorhandene Kooperationen und Netzwerke in Stolberg und im ganzen Altkreis noch weiter auszubauen, steht als ein Hauptziel für dieses Jahr ganz oben auf unserem Plan.

In den Förderrichtlinien legt das zuständige Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes einen besonderen Schwerpunkt auf die Prävention gegen sexuelle Gewalt. Schon viele Jahre setzt die Beratungsstelle, bis zum Sommer 2017 noch unter dem Namen „Frauennotruf“ bzw. „Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.“ bekannt, die Präventionskampagnen „K.O.cktail? Fiese Drogen Glas“ und „Sexting- Think first!“ vor allem in Schulen ein.

Künftig will sich die Beratungsstelle darüber hinaus besonders dem Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ widmen.“ (www.frauennotruf-aachen.de)

Neue Integrationsagentur in Würselen

Der Verein **Türöffner e.V.** hat seit Nov. 2017 eine Integrationsagentur in Würselen eröffnet. Integrationsagenturen werden von den Wohlfahrtsverbänden in NRW mit der Förderung des Landes eingerichtet, zur Zeit gibt es 180 landesweit.

Mit einer Sozialraumanalyse konnte der Verein feststellen, dass es in Würselen ein großes Interesse an der Vielfalt der Kulturen gibt, aber kaum Gelegenheiten zur Begegnung. So veranstalteten die Mitarbeiter*innen des Vereins im September 2017 im Herzen der Stadt, auf dem Morlaixplatz – der im Übrigen auch eine langjährige Partnerstadt aus der Bretagne ehrt, ein Begegnungsfest.

Mitgliedsorganisationen des Paritätischen in der Städteregion Aachen nach Arbeitsbereichen

Kindertagesstätten

Aachen

Kindergarten Spielen und Lernen 72 e.V.
Kinderladen 7 e. V.
Kinderladen Hanbrucher Strasse e.V.
Kinderladen Strüverweg e.V.
Kindertagesstätte an der RWTH Aachen e.V. - Kita „Zauberschloss“
Kindertagesstätte Bärenstark e.V.
Kindertagesstätte Hüttenstraße e.V.
Kind und Kegel e.V.
Kleine Sonne e.V.
Kleine Strolche e.V.

Lebenshilfe Aachen e. V

- Heilpädagogischer Kindergarten Mirabilis
- Integrative Kindertagesstätte Waldmeister
- Integrative Kindertagesstätte Kita Siegel
- Integrative Kindertagesstätte Tivolino

Pascals Zwerge e.V. - Spielgruppe

Rasselbande e.V.
Spielburg e.V.
Spielwiese e.V.

Studierendenwerk Aachen AöR

- Kinderkrippe Piccolino
- Kindertagesstätte Pustebume
- Kindertagesstätte Sonnenstrahl
- Kinderkrippe Wolkennest
- Kindertagesstätte Königshügel

Uni und Kind e. V. – Spielgruppe

VKM - Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V

- Integrative Kindertagesstätte Talbotzwerge

Waldorfkindergarten Aachen e.V. – Zentrum für Familien

Eschweiler

Immenhofkinder e.V.

Herzogenrath

Elterninitiative Kindertagesstätte Rappelkiste e.V.
Gänseblümchen e.V.
K.i.d.S. Herzogenrath e.V.
Roda-Kindertreff e. V.
TPHasen Verein zur betrieblich unterstützten Betreuung von Kindern Berufstätiger e.V.

Stolberg

Kindertagesstätte Zauberkiste e.V.
Montessori-Elternverein Stolberg e.V. „Regenbogen“

Roetgen

Verein zur Förderung. anthroposophischer Einrichtungen in der Nordeifel e.V.

- Waldorfkindergarten „Zwergenhaus“

Würselen

Dt. Kinderschutzbund Würselen-Alsdorf-Herzogenrath e.V.

- Montessori Kinderhaus „Klatschmohn“

Kindertagesstätte Ankerstraße – im Aufnahmeverfahren

Verein zur Pflege der Kindheit Würselen e.V.

- Integrativer Waldorfkindergarten

Tagespflege

Familiäre Tagesbetreuung e.V.

Offene Ganztagsgrundschule (OGS)

Deutscher Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Förderverein OGS Zauberhut Aachen e.V.

Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.

Hilfen für Kinder mit Behinderungen

Gemeinsam leben - gemeinsam lernen Behinderter und Nichtbehinderter AC e.V.

Autismus Aachen, Regionalverband Raum AC und Umgebung

Autismus Aachen gemeinnützige GmbH

Lebenshilfe Aachen e.V.

- Interdisziplinäre Frühförderung mit 6 Außenstellen:
Aachen, Alsdorf, Herzogenrath, Eschweiler, Würselen und Simmerath
- Heilpädagogischer Kindergarten Mirabilis
- Integrative Kindertagesstätte Waldmeister
- Integrative Kindertagesstätte Siegel
- Integrative Kindertagesstätte Tivolino
- KoKoBe

Lebenshilfe FeD GmbH

VKM - Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

- Schwerpunktkindertagesstätte für Inklusion - Talbotzwerg
- KoKoBe

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Aachen e.V.

Jugendarbeit und Jugendhilfeeinrichtungen

Aber Hallo – Kulturpädagog. Dienst für Kinder und Jugendarbeit e.V.

AIDS-Hilfe Aachen e.V.

Courage – Mut zum Leben e.V.

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler

Deutscher Kinderschutzbund Würselen-Alsdorf-Herzogenrath

Ferienwerk Weisweiler e.V.

Go better e.V.

Jugend und Begegnung im Brander Feld e.V.

KAKTUS Jugend- und Familienhilfeeinrichtungen e.V.

Knutschfleck e.V.

Liberales Jugendwerk Aachen e.V.

PRO FAMILIA Landesverband NW e.V. - Beratungsstelle Aachen

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Rheinland e.V. –

- Euregionales Jugendgästehaus Colynshof Aachen
- Jugendherberge Monschau - Jugendburg
- Jugendherberge Monschau-Hargard
- Jugendherberge Rurberg

Mensaverein der Realschule und des Gymnasiums der Stadt Würselen
Sozialfonds Fachhochschule Aachen e.V.

Kinder, Frauen und Familien

Advent-Wohlfahrtswerk NW e.V., Gruppe Aachen-Stadt
Autismus Aachen, Regionalverband Raum AC und Umgebung
Autismus Aachen gemeinnützige GmbH
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Würselen-Alsdorf-Herzogenrath e.V.
Frauen helfen Frauen e.V.
FrauenKommunikationsZentrum e.V.
Mensaverein der Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen e.V. „Schlemmaria“
Mütterzentrum Mamma Mia e.V.
PRO FAMILIA Landesverband NW e.V. - Beratungsstelle Aachen
RückHalt e.V. Aachen
Sozialwerk Bauhütte e.V. an der FH Aachen
Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) Ortsverband Aachen e.V.
Verband für binationale Partnerschaften (IAF)
Verein zur Förderung der anthrop. Heilpädagogik in Aachen e.V.
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Aachen e.V.
Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine e.V.
-ACRA Asociacion cultural Recreativa Aachen
Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine e.V.
Asociation de Padres de Familia Aachen

Hilfen in Problemsituationen

Arbeitskreis Straffälligenhilfe e.V.
ABK Neustart gGmbH – im Aufnahmeverfahren
BUNTER KREIS Region Aachen e.V. - Verein zur Familiennachsorge
Öcher Frönnde / Aachener Nachbarschaftsring e.V.
Schuldnerberatung Aachen e.V.

Pflege und Alter

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen
Arbeiter-Samariter-Bund LV NW e.V., Regionalverb. Erft/Düren e.V.

Bildung

ARWISO Verein zur Förderung der Forschung und Bildung auf dem Gebiet Arbeit,
Wirtschaft und Soziales e.V.

Gesundheit und Krankheit

Aachener Laienhelfer Initiative e.V. - ALI -
AIDS-Hilfe Aachen e.V.
Alzheimer Gesellschaft Städteregion Aachen e.V.
Arbeiter-Samariter-Bund NW e. V., Regionalverband Erft/Düren e.V.

BUNTER KREIS in der Region Aachen e.V.
 DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH Fachseminar für Altenpflege, Institut Aachen /
 Düren
 Deutsche Huntington-Hilfe NW e.V.
 Deutsche ILCO e. V. Gruppe Aachen
 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband NW e.V., Kontaktkreis Aachen I
 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft LV NW e.V., Kontaktkreis Aachen II
 Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. , Regionalgruppe Aachen
 Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. Regionalgruppe Alsdorf, Würselen, Baesweiler
 Deutsche Rheuma-Liga Aachen Stadt und Kreis
 Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew LV NW e.V., Gruppe Aachen
 Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew LV NW e.V., Gruppe Würselen
 Deutsche Zöliakie Gesellschaft e.V. Regionalgruppe Aachen Kreis, Dr. Salzmann
 Deutsche Zöliakie Gesellschaft e.V. Regionalgruppe Aachen Kreis Herr Geller
 Deutscher Diabetikerbund e.V., Aachen
 Förderverein f. d. Rehabilitation psych. Kranker und Behinderter Eschweiler e.V.
 Frauenselbsthilfe nach Krebs LV NW e. V. Gruppe Aachen u. Stolberg
 Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe Aachen e. V. „FAUNA“
 KOMO – Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch- und Sucht-Kranker - in
 Stadt und Kreis Aachen e.V.
 Krebsberatungsstelle u. Krebs-Selbsthilfe-Kontaktstelle Aachen e.V.
 Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker NRW e.V., Regionalgruppe Aachen
 Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker NRW e.V., Regionalgruppe Eschweiler
 Pro Retina Deutschland (PRDV) e.V.
 Stotterer Selbsthilfe NW e.V.

Migration

Akademischer Verein zu Euregio e.V.
 Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.
 Refugio e.V.
 • Café Zuflucht / Beratungs- -und Begegnungszentrum für Flüchtlinge
 Türöffner e.V.

Behindertenhilfe

Aachener Verein zur Förderung psych. Kranker und Behinderter e.V.
 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter e.V.
 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter gGmbH
 Autismus Aachen, Regionalverband Raum AC und Umgebung
 Autismus Aachen gemeinnützige GmbH
 Blinden- u. Sehbehinderten-Verein Aachen Stadt u. Land e.V. 1907
 Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter BDH
 Gemeinsam leben - gemeinsam lernen Behinderter und Nichtbehinderter AC e.V.
 GIPS Spielen und Lernen e.V.
 IFD – Integrationsfachdienst Trägerverbund Aachen (Die Kette e.V.)
 Lebenshilfe Aachen e. V.
 • Wohnheim Thiensweg 4
 • Wohnheim Monschauer Straße 2
 • Wohnheim Reutershagweg 11
 • Wohnheim Welkenrather Straße 11/15
 • Wohnheim Lützowstraße 9
 • Wohnheim Am Römerhof 7
 • Wohnheim Burggrafenstraße 61
 • Außenwohngruppe Kantstraße 19
 • Betreutes Wohnen Adenauer Allee 38
 • Kontakt- und Beratungsstelle, Adenauer Allee 36-38

- FED – Familienergänzende Dienste Adenauer Allee 38
Lebenshilfe FeD gGmbH
Lebenshilfe Aachen Werkstätten und Service GmbH
 - Einrichtung Neuenhofstraße 170
 - Einrichtung Hergelsmühlenweg 5
- LEWAC gemeinnützige GmbH
Paritätisches Alten-, Behinderten- und Kinderhilfswerk, gemeinn. e.V. (ABK)

VKM - Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e. V.

- Einrichtung: Karl-Heinz-Heemann-Haus
- Zentrum Ambulante Dienste

VdK - Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und
-Sozialrentner Deutschlands LV NW e. V., Kreisverband Aachen-Stadt

VdK - Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und
-Sozialrentner Deutschlands LV NW e. V., Kreisverband Kreis Aachen

Zwischen Uns e.V.

Stand: 04/2018

Ganzheitliche Verbandsleistungen durch verbundene Unternehmen

Mitgliederberatung

Die primäre Aufgabe des Paritätischen als Spitzenverband ist die Information und Beratung seiner Mitgliedsorganisationen. Dieser Aufgabe kommen wir in differenzierter und spezifischer Weise entsprechend der Bedarfe nach. Hier ist oft nicht die Kreisgruppe gefragt, sondern Fachreferentinnen und Fachreferenten des Verbandes oder eines Tochterunternehmens. Wir beraten und informieren unsere Mitglieder bei Stiftungsanträgen, Gesetzesänderungen und neuen Fördermöglichkeiten, Konzeptentwicklungen und grundlegenden Fragestellungen. Dies geschieht in Einzelberatungen und landesweiten Facharbeitskreisen.

Als Kreisgruppe beraten wir zu Fragen der Vereinsgründung und Satzung, bei Kriterien der Gemeinnützigkeit oder zur Entwicklung von Organisationsstrukturen. Wir begleiten das Aufnahmeverfahren in den Paritätischen.

Die Dienstleistungen für seine Mitgliedsorganisationen erbringt der Paritätische NRW oft gemeinsam mit seinen verbundenen Unternehmen und Töchtern. Dort arbeiten zum Beispiel Fachleute für betriebswirtschaftliche Beratung, Fort- und Weiterbildung oder Finanzdienstleistungen. Auch eine Gemeinschaftsstiftung, ein Jugendwerk und Gesellschaften für Freiwilligendienste und zur Durchführung innovativer sozialer Projekte gehören zu diesem Verbund:

Bildung ist Zukunft

Die Paritätische Akademie NRW

Die Akademie ist Partner der Mitgliedsorganisationen bei der Planung, Durchführung und Finanzierung von Weiterbildungsangeboten in der Region. Außerdem werden Fortbildungen für ehrenamtlich und hauptberuflich tätige Menschen angeboten, die sich auch an Interessent*innen richten, die nicht in Einrichtungen des Paritätischen tätig sind. Ziel ist es, die fachlichen und persönlichen Handlungsmöglichkeiten der Menschen zu verbessern und damit die Qualität der sozialen Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln. Neben der Fachlichkeit werden auch Wirtschaftlichkeit und bürgerschaftliches Engagement gefördert.

www.paritaetische-akademie-nrw.de

Initiative braucht Raum

Das paritätische Jugendwerk NRW

Das Jugendwerk (PJW) ist die Heimat der Initiativgruppen, die sich neben den Jugendverbänden in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich entwickelt haben und als Impulsgeber Beiträge zur Kinder- und Jugendarbeit in NRW leisten. Das PJW bietet ihnen Dach und Infrastruktur: Fachliche, konzeptionelle und organisatorische Beratung, Mittelvergabe für Bildungsmaßnahmen, Beratung zu Förderprogrammen und Stiftungen, Fortbildung für Multiplikator*innen, Lobbyarbeit und fachpolitische Gespräche auf Landesebenen (Politik und Verwaltung) sowie seit 1995 alle zwei Jahre die Vergabe des PJW-Initiativenpreis.

www.pjw-nrw.de

Beratung stärkt Organisationen

Die Paridienst GmbH

PariDienst Gesellschaft für betriebswirtschaftliche Dienste mbH unterstützt mit professionellem betriebswirtschaftlichen Know-how zeitgemäßes Management in sozialen Organisationen. Für die Träger von sozialen Einrichtungen werden vielfältige Serviceangebote und Dienstleistungen erbracht, unter anderem Unternehmensberatung, ausgewählte Serviceleistungen aus dem Bereich der Finanzbuchhaltung, Personalservice und Informationsdienste.

www.paridienst.de

Helfen stiftet Sinn

Die Stiftung Gemeinsam Handeln

Die Stiftung gibt sozialen Ideen und dem persönlichen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern Raum. Sie versteht sich als Drehscheibe für die individuellen Anliegen der Stifter*innen und die sozialen Aufgaben, die angepackt werden sollen. *Gemeinsam Handeln* heißt große und viele kleinere Stiftungsbeträge gemeinsam wirken zu lassen. Handeln für mehr Mitmenschlichkeit und gegen soziale Kälte.

www.stiftunggemeinsamhandeln.de

In Zukunft investieren

Die Paritätische Geldberatung

Die Geldberatung berät „Rund um das Geld“. In Kooperation mit der Bank für Sozialwirtschaft bietet die Paritätische Geldberatung Finanzdienstleistungen für alle, die Geld als soziale Gestaltungsressource sehen. Dazu gehören alle Formen des Paritätischen Sparens, die Entwicklung von Finanzierungen, Darlehen und Zuschüsse.

www.paritaetischegeldberatung.de

Qualität schafft Vertrauen

Das Paritätische Qualitätssystem PQ-SYS®

Qualitätsentwicklung im Paritätischen NRW ist eine Gemeinschaftsleistung. Beim Paritätischen Qualitätssystem PQ-Sys® arbeiten die verschiedenen Bereiche Hand in Hand. Das Markenzeichen PQ-Sys® steht für Qualität in der sozialen Arbeit. Die zielgenaue Vermittlung von Kompetenz in Beratung und Schulung mündet in inhaltlich abgestimmte, individuell zugeschnittene Prüfangebote.

www.qualitaet.paritaet-nrw.

Die Geschäftsstelle

Vorstand

Vorsitzende:	Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
Stellv. Vorsitzender:	Raimund Haack
Beisitzer:	Manuela Aye Andrea Haase Prof. Dr. Gerd Ascheid

Team

Geschäftsführung:	Merete Menze
Sachbearbeitung:	Monika Lux Margit Beckers
Fachreferat	
Tagesangebote für Kinder:	Karin Schmitt-Promny
Sachbearbeitung:	Margit Beckers

Kontaktdaten

Der Paritätische
Städteregion Aachen
Vaalser Str. 108
52074 Aachen

Tel. 0241 / 870011 Geschäftsstelle
Tel. 0241 / 8795665 Fachreferat Tagesangebote für Kinder
Tax 0241 / 878518

www.staedteregion-aachen.paritaet-nrw.org

Die Geschäftsstelle ist zu folgenden Zeiten besetzt:
Montags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Mensch, Du hast Recht – eine Kampagne des Gesamtverbandes

Die Menschenrechte sind Schwerpunktthema des Paritätischen – bundesweit und das ganze Jahr lang. Anlass ist das 70. Jubiläum der Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948. Verbindlich und doch oft verletzt.

Die Erklärung der Menschenrechte sichert jedem Menschen – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauung, ethnischer und sozialer Herkunft – weltweit gleiche Rechte und Freiheiten zu. Seit ihrer Verkündung haben die Menschenrechte Eingang in internationale Vereinbarungen, völkerrechtlich bindende Konventionen und nationale Verfassungen gefunden. Doch weiterhin werden weltweit Menschenrechte schwer verletzt - ihr Schutz muss immer wieder neu eingefordert werden.

Sechs Rechte besonders im Blick

Der Paritätische Wohlfahrtsverband tritt täglich für die sozialen und individuellen Menschenrechte ein: Er deckt Menschenrechtsverletzungen auf, informiert die Öffentlichkeit und setzt sich für die Rechte und Freiheiten aller Menschen ein. Im Jahr 2018 tut er das besonders und mit vielfältigen Aktivitäten - unter dem Motto „Mensch, du hast Recht“. Auf sechs Themenfelder richtet der Verband dabei besonders den Blick:

- Recht auf Bildung
- Recht auf Schutz
- Recht auf Selbstbestimmung
- Recht auf Teilhabe
- Recht auf Wohnen
- Recht auf Gesundheit

Internetseite ist online

Eine neue Internetseite des Paritätischen Gesamtverbands bündelt unter der Adresse www.mensch-du-hast-recht.de Texte, Positionen und Informationen zum Thema sowie einen Veranstaltungskalender und einen Menschenrechtsblog. Interessierte finden dort auch Materialien zum Herunterladen und Mitmachen.



Eins von zahlreichen Plakaten, das auf das Thema Menschenrechte aufmerksam machen soll.

Wir in Aachen haben in diesem Jahr auf vielen Ebenen mit diesen Rechten zu tun – verteidigen sie, bringen sie wieder ins Bewusstsein und erleben auch in den sozialen Netzwerken eine große Resonanz und Zusammenarbeit. Im September 2018 wird die Sozialkonferenz in der Stadt Aachen in 10 Workshops die Erscheinungsformen und Ursachen von Armut und Wohnungsnot beleuchten. Gleichfalls im September, als Kooperation des DKSB und des Paritätischen, werden wir in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten für Kinder, Eltern und Multiplikatoren das Thema Kinderrechte zum Strahlen bringen. Viele interessante Anregungen zum Thema finden Sie auf unsere website.